

## Vorbereitung kollegialer Hospitation

Das Konzept der kollegialen Hospitation an unserer Schule basiert auf Freiwilligkeit. Interessierte Lehrkräfte bilden zu Beginn des Schuljahres Teams aus drei Personen. Pro Schulhalbjahr soll diese Gruppe aus drei Personen einmal gemeinsam einen Unterricht auswerten.

Eine Lehrkraft führt den Unterricht durch, die anderen beiden hospitieren unter zuvor festgelegten Beobachtungsschwerpunkten.



Hierfür einigen sich die Gruppenmitglieder auf eine Lerngruppe. Im Vorfeld einer kollegialen Hospitation sind in jedem Fall der Termin des Unterrichtsbesuches (eine 40 minütige Stunde), die Beobachtungsschwerpunkte sowie der Termin und der Ort für das Beratungsgespräch abzusprechen.

Ist ein Termin gefunden, wird dieser frühzeitig (mindestens eine Woche vorher) der Schulleitung gemeldet, damit Vertretungen für eventuell zu haltenden Unterricht organisiert werden können. Ebenso muss für die zweite Hälfte der Doppelstunde eine Aufsicht organisiert werden, damit die Auswertung des Unterrichts direkt im Anschluss stattfinden kann.

Mögliche Beobachtungsschwerpunkte kollegialer Hospitation:

- fachimmanente Beratung (Einstiege, Lernwege, Übungs-/Anwendungsphasen, Sicherung)
- pädagogische Beratung (Umgang mit der Klasse, einzelnen SuS, Position im Raum, Umgang mit Unterrichtsstörungen, Gesprächsphasen)
- Merkmale guten Unterrichts
- Unterrichtsorganisation

## Dokumentation der Umsetzung des Hospitationskonzeptes

Die Lehrkräfte dokumentieren ihre Hospitation (mit Datum, Lerngruppe, Fach und Beobachtungsschwerpunkten) schriftlich und geben das Dokument bis zum Ende des Halbjahres bei der Schulleitung ab.

## Evaluation des Hospitationskonzeptes

Die kollegialen Hospitationen finden im Laufe des Schuljahres 2016/17 erstmalig statt. Jede Lehrkraft nimmt am Ende des Schuljahres an einer Evaluation des Prozesses der kollegialen Hospitation teil.